

Internationaler Hackathon „Coding Dürer“ für Digitale Kunstgeschichte

Harald Klink

Was passiert, wenn Museen und Kunsthistoriker mit Entwicklern und Designer ins Gespräch kommen und aus frei nutzbaren Daten über Kunst neue Anwendungen, mobile Apps, Dienste, Spiele und Visualisierungen umsetzen? Um das herauszufinden, fand in der vergangenen Woche der **Hackathon Coding Dürer** in München statt.

Hintergrund

Vor 23 Jahren wurde die universitärer Kunstwissenschaft durch den „Iconic Turn“ modernisiert. Die Folge war eine Bildwissenschaft, die sich Bildern aller Art zuwendet—lange vor dem Siegeszug des Internets, mobiler Endgeräte und Social Media.

Heute ist das Fach mitten in einem „Digital Turn“, das bedeutet den Einsatz des Computers für die kunstwissenschaftliche Forschung. Gerade an der LMU München werden die Methoden der Kunstgeschichte digital weiterentwickelt.

Dies ist jedoch wiederum nur in einer interdisziplinären Zusammenarbeit möglich—diesmal mit der Informatik. Folglich wurde am 13.-17. März 2017 ein internationaler Hackathon für die Kunstgeschichte und Informatik organisiert.

Dabei kamen 50 Kunsthistoriker, Informatiker und Datendesigner aus 15 verschiedenen Ländern in den Räumen von Hubert Burda Media zusammen, um 5 Tage mit offenen kunsthistorischen Daten, wie beispielsweise des Museums of Modern Art oder dem Metropolitan Museum, aber auch mit Daten der Europeana und Wikidata kreativ zu spannenden neuen Lösungen zu kommen. Big Data wurde dabei sinnvoll für die Kunstgeschichte ausgewertete, in Visualisierungen umgesetzt und zukunftsweisende Anwendungen entwickelt.

Diese Veranstaltung wurde von der **Volkswagen Stiftung** finanziert und fand in den Räumen von **Hubert Burda Media** in München vom 13.-17.März statt. Sie wurde präsentiert von dem [International Journal of Digital Art History](#).

Das Team von Coding Dürer dankt Hubert Burda Media und dem Hubert Burda Bootcamp insbesondere Natalia Karbasova und Patrick Müller für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.

Inhalt

In die Veranstaltung wurde die globale Community für Digital Art History aktiv einbezogen. Der Veranstaltung konnte über den Hashtag [#CodingDurer](#) auf Twitter gefolgt werden. Einzelne Vorträge waren via [Live-Streams](#) verfügbar und sind weiterhin im Archiv abzurufen. Zudem hat ein Blog die [Veranstaltung](#) begleitet.

Die öffentliche **Abschlusspräsentation** fand am Freitag, den 17.3., um 15:00 im Institut für Kunstgeschichte (Zentnerstraße 31) statt. Dabei haben 7 Projektteams ihre Ergebnisse vorgestellt:

1. Tracing Works by Picasso
2. Meta-Data and Network Theory
3. Albot: a Chatbot for Museums
4. Mapping 16th century Dutch Artists

5. VABit: A contextualizing System for Artworks
6. Machine Learning vs. Human Learning
7. Similarity in Computer Vision and Computer generated Imagery

Mehr Informationen über die Projekte finden sich in der Projektpräsentation, die als [Video](#) verfügbar ist, sowie auf [Blogposts](#), die in den kommenden Tagen erscheinen werden.

Als Inspiration der Teilnehmer und zur Kontextualisierung der Projekte haben während der Woche zudem international hochrangige Sprecher Vorträge gehalten.

Die **Keynote-Speaker** waren:

- Prof. Dr. Lev Manovich, Cultural Analytics, CUNY, USA
- Prof. Dr. Nuria Rodríguez Ortega, Kunstgeschichte, Universität Málaga, Spanien
- Dr. Anna Bentkowska-Kafel, Kunstgeschichte, London, Großbritannien
- Dr. Justin Underhill, Digital Humanities, Berkeley University, USA
- Mario Klingemann, Coding Artist, Artist in Residence, Google Cultural Institute, Deutschland

Das vollständige **Programm** finden Sie unter <http://codingdurer.de/schedule.html>

Weiter **Presse-Informationen** finden Sie unter <http://codingdurer.de/press.html>

Kontakt

Ansprechpartner und Organisator ist Dr. Harald Klinke, M.Sc. des Instituts für Kunstgeschichte der **Universität München (LMU)**. Sein Schwerpunkt ist die „Digitale Kunstgeschichte“, die sich mit dem Computereinsatz in der Kunstwissenschaft beschäftigt.

Kontakt: h.klinke@lmu.de, Twitter [HxxxKxxx](#)

http://www.kunstgeschichte.uni-muenchen.de/personen/wiss_ma/klinke/index.html

